

**Solvabilitätsbericht der  
Volksbank Stormarn eG  
für das Geschäftsjahr 2009**

# Inhaltsverzeichnis

Beschreibung Risikomanagement	3
Eigenmittel	3
Adressausfallrisiko	4
Marktrisiko	6
Operationelles Risiko	6
Beteiligungen im Anlagebuch	6
Zinsänderungsrisiko im Anlagebuch	6
Kreditrisikominderungstechniken	7

## Beschreibung Risikomanagement

Auf die detaillierte Beschreibung des Risikomanagements der Volksbank Stormarn eG wird an dieser Stelle verzichtet, da diese im Rahmen des Lageberichts erfolgt ist.

## Eigenmittel

Der Geschäftsanteil unserer Genossenschaft beträgt 25,00 EUR, die Pflichteinzahlung darauf beläuft sich auf 25,00 EUR. Die Haftsumme (je Geschäftsanteil) beträgt 25,00 EUR. Die Anzahl der Geschäftsanteile je Mitglied ist nicht begrenzt.

Die Angemessenheit des internen Kapitals beurteilen wir, indem die als wesentlich eingestufteten Risiken monatlich am verfügbaren Gesamtbank-Risikolimit gemessen werden. Im Rahmen unserer Ergebnisvorschaurechnung beurteilen wir die Angemessenheit des internen Kapitals zur Unterlegung der zukünftigen Aktivitäten. Einzelheiten sind in der Beschreibung des Risikomanagements enthalten.

Unser modifiziertes verfügbares Eigenkapital nach § 10 Abs. 1d KWG setzt sich am 31.12.2009 wie folgt zusammen:

	<b>Kernkapital</b>	35.503
	davon eingezahltes Kapital	4.648
	davon offene Rücklagen	23.355
	davon Sonderposten für allgemeine Bankrisiken nach § 340g HGB	7.500
/.	gekündigte Geschäftsguthaben und Geschäftsguthaben ausscheidender Mitglieder	129
/.	immaterielle Vermögensgegenstände	1
+	<b>Ergänzungskapital</b>	16.996
/.	Abzugspositionen nach § 10 Abs. 6 und 6a KWG	6.092
=	<b>Modifiziertes verfügbares Eigenkapital inklusive Drittrangmittel nach § 10 Abs. 2c KWG</b>	<b>46.407</b>

Folgende Kapitalanforderungen, die sich für die einzelnen Risikopositionen (Kreditrisiken, Marktrisiken und Operationelle Risiken) ergeben, haben wir erfüllt:

Risikopositionen	Eigenkapitalanforderung TEUR
<b>Kreditrisiko</b>	
Unternehmen	8.030
Mengengeschäft	8.901
Beteiligungen	451
Überfällige Positionen	768
Sonstige Positionen	561
<b>Operationelle Risiken</b>	
Operationelle Risiken im Basisindikatoransatz	2.772
<b>Eigenkapitalanforderung insgesamt</b>	<b>21.491</b>

Unsere Gesamtkapitalquote betrug 17,27%, unsere Kernkapitalquote 13,21%.

## Adressenausfallrisiko

Als "notleidend" werden Forderungen definiert, bei denen wir erwarten, dass ein Vertragspartner seinen Verpflichtungen, den Kapitaldienst zu leisten, nachhaltig nicht nachkommen kann. Eine für Zwecke der Rechnungslegung abgegrenzte Definition von "in Verzug" verwenden wir nicht.

Der Gesamtbetrag der Forderungen (Bruttokreditvolumen nach Maßgabe des § 19 Abs. 1 KWG) kann wie folgt nach verschiedenen Forderungsarten aufgliedert werden:

<b>Forderungsarten (TEUR)</b>			
	<b>Kredite, Zusagen u. andere nicht-derivative außerbilanzielle Aktiva</b>	<b>Wertpapiere</b>	<b>Derivative Instrumente</b>
Gesamtbetrag ohne Kreditrisikominderungs-techniken	<b>451.286</b>	<b>100.941</b>	<b>0</b>
<b>Verteilung nach bedeutenden Regionen</b>			
Deutschland	<b>450.882</b>	<b>100.941</b>	<b>0</b>
EU	<b>123</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
Nicht-EU	<b>281</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>Verteilung nach Branchen/Schuldnergruppen</b>			
Privatkunden (Nicht-Selbstständ.)	<b>110.221</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
Firmenkunden	<b>341.064</b>	<b>100.941</b>	<b>0</b>
- davon Branche Kreditinstitute	<b>116.821</b>	<b>100.941</b>	<b>0</b>
- davon Branche Land- und Forstwirtschaft, Fischerei und Fischzucht	<b>58.414</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
- davon Branche Grundstücks- und Wohnungswesen	<b>45.101</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>Verteilung nach Restlaufzeiten</b>			
< 1 Jahr	<b>214.060</b>	<b>45.998</b>	<b>0</b>
1 bis 5 Jahre	<b>87.220</b>	<b>34.987</b>	<b>0</b>
> 5 Jahre	<b>150.007</b>	<b>19.957</b>	<b>0</b>

Die Risikovorsorge erfolgt lt. handelsrechtlicher Vorgaben nach dem strengen Niederstwertprinzip. Außerdem besteht eine Vorsorge für allgemeine Bankrisiken lt. § 340f Abs. 3 HGB. Unterjährig stellen wir sicher, dass Einzelwertberichtigungen/-rückstellungen erfasst werden. Auflösungen der Einzelrisikovorsorge nehmen wir vor, wenn sich die wirtschaftlichen Verhältnisse des Kreditnehmers mit nachhaltiger Wirkung verbessert haben oder eine Besicherung des Engagements die Auflösung ermöglicht.

Hauptbranchen	Gesamtinanspruchnahme aus notleidenden Krediten	Bestand EWB	Bestand PWB	Bestand Rückstellungen
Privatkunden	<b>1.527</b>	<b>879</b>		<b>2</b>
Firmenkunden	<b>7.086</b>	<b>1.707</b>		<b>39</b>
- Branche Land- und Forstwirtschaft, Fischerei und Fischzucht	<b>1.629</b>	<b>299</b>		<b>12</b>
- Branche Baugewerbe	<b>1.056</b>	<b>191</b>		<b>0</b>
- Branche Gesundheit / Soziales	<b>2.404</b>	<b>377</b>		<b>0</b>
Summe	<b>8.613</b>	<b>2.586</b>	<b>592</b>	<b>41</b>

Die handelsrechtliche Zuführung von Einzelwertberichtigungen wird für die Solvabilitätsvorschriften erst mit Beschlussfassung der Vertreterversammlung über den Jahresabschluss maßgeblich. Nach der Feststellung des Jahresabschlusses wird sich daher der Bestand an Einzelrisikovorsorge von 3.627 TEUR auf 2.627 TEUR reduzieren. Wesentliche Einzelpositionen haben sich in der Zuführung bzw. Auflösung nicht ergeben. Auf die Darstellung wird diesbezüglich daher verzichtet.

Die Gesamtstruktur des Kreditgeschäfts hat sich nicht verändert. Die Höhe der Pauschalwertberichtigungen bzw. die Veränderung gegenüber dem Vorjahr ist für die Bank von untergeordneter Bedeutung. Auf die Aufteilung des Bestandes der PWB beziehungsweise auf die Darstellung der Veränderung wurde daher verzichtet.

Gegenüber der Bankenaufsicht wurden die Ratingagenturen „Standard & Poor's“, „Moody's“ und „Fitch“ nominiert. Für die bonitätsbeurteilungsbezogene Forderungskategorie Staaten/ Banken / Unternehmen wurden die selben Ratingagenturen nominiert.

Der Gesamtbetrag der ausstehenden Forderungsbeträge vor und nach Anwendung von Kreditrisikominderungstechniken ergibt sich für jede Risikoklasse wie folgt:

Risikogewicht in %	Gesamtsumme der ausstehenden Forderungsbeträge (Standardansatz; in TEUR)	
	vor Kreditrisikominderung	nach Kreditrisikominderung
0	<b>220.521</b>	<b>220.521</b>
10	<b>0</b>	<b>0</b>
20	<b>511</b>	<b>511</b>
35	<b>0</b>	<b>0</b>
50	<b>0</b>	<b>0</b>
75	<b>200.255</b>	<b>200.255</b>
100	<b>124.258</b>	<b>124.258</b>
150	<b>5.770</b>	<b>5.770</b>
200	<b>0</b>	<b>0</b>
Sonstiges	<b>0</b>	<b>0</b>
Abzug von den Eigenmitteln	<b>6.092</b>	<b>6.092</b>

Unser Kontrahent in Bezug auf derivative Adressenausfallrisikopositionen ist unsere Zentralbank. Aufgrund des Sicherungssystems im genossenschaftlichen Finanzverbund, das einen Bestandsschutz für den Kontrahenten garantiert und dessen Bonität im Rahmen des Verbundratings regelmäßig überprüft wird, verzichten wir bei diesen Geschäften auf ein kontrahentenbezogenes Limitsystem sowie auf die Hereinnahme von Sicherheiten.

Derivative Adressenausfallrisikopositionen bestehen nicht. Aufgrund § 10c Abs. 2 KWG unterbleiben die sonstigen nach § 326 SolvV vorgesehenen Angaben.

## Marktrisiko

Für die Risikoarten Zins, Aktien, Währung, Waren und Sonstige bestehen keine Eigenmittelanforderungen. Risiken werden im Rahmen des Risikomanagements budgetiert, quantifiziert und analysiert.

## Operationelles Risiko

Die Eigenmittelanforderungen für das operationelle Risiko werden nach dem Basisindikatorenansatz gemäß § 271 SolvV ermittelt.

## Beteiligungen im Anlagebuch

Unser Unternehmen hält sowohl Beteiligungen an Gesellschaften und Unternehmen, die dem genossenschaftlichen Verbund zugerechnet werden, als solche, die nicht dem Genossenschaftsverbund angehören. Die Beteiligungen dienen regelmäßig der Ergänzung des eigenen Produktangebotes sowie der Vertiefung der gegenseitigen Geschäftsbeziehungen. Die Bewertung des Beteiligungsportfolios erfolgt nach handelsrechtlichen Vorgaben.

<b>Verbundbeteiligungen</b>	<b>Buchwert TEUR</b>	<b>beizulegender Zeitwert TEUR</b>	<b>Börsenwert TEUR</b>
Börsengehandelte Positionen	0	0	0
Nicht börsengehandelte Positionen	0	0	
Andere Beteiligungspositionen	10.967	0	
<b>Beteiligungen außerhalb Geno-Verbund</b>			
Börsengehandelte Positionen	0	0	0
Nicht börsengehandelte Positionen	0	0	
Andere Beteiligungspositionen	165	0	0

Latente Neubewertungsgewinne/-verluste werden im Jahresabschluss 2009 nicht dem haftenden Eigenkapital zugerechnet.

## Zinsänderungsrisiko im Anlagebuch

Das von der Bank eingegangene Zinsänderungsrisiko als Teil des Marktpreisrisikos resultiert aus der Fristentransformation. Risiken für die Bank entstehen hierbei insbesondere bei fallenden Kapitalmarktzinsen. Die Risiken sind für eine Bank unserer Größe üblich. Sicherungsgeschäfte zur Absicherung des Risikos wurden nicht getätigt. Die gemessenen Risiken werden in einem Limitsystem dem Gesamtbank-Risikolimit gegenübergestellt.

Das Zinsänderungsrisiko wird in unserem Hause mit Hilfe der Zinselastizitätenbilanz gemessen und gesteuert. Dabei legen wir folgende wesentlichen Schlüsselannahmen zu Grunde:

- Die Zinselastizitäten für die Aktiv- und Passivpositionen werden gemäß der institutsinternen Ermittlungen, die auf den Erfahrungen der Vergangenheit basieren, berücksichtigt.
- Neugeschäftskonditionen werden auf Basis der am Markt erzielbaren Margen angesetzt.
- In Übereinstimmung mit unserer Geschäftsstrategie werden die Bestände im Rahmen der Risikobetrachtung fortgeschrieben.
- Zur Ermittlung der Auswirkungen von Zinsänderungen verwenden wir folgende Zinsszenarien:
  - steigend: + 54 BP ad hoc / +130 BP nach 250 Handelstagen
  - fallend: - 54 BP ad hoc / - 190 BP nach 250 Handelstagen
  - Drehung kurz steigend: ad hoc + 46 BP und – 9 BP bei 10 Jahren / nach 250 Handelstagen + 67 BP ad hoc und – 119 BP bei 10 Jahren
  - Drehung kurz fallend: ad hoc - 24 BP und + 11 BP bei 10 Jahren / nach 250 Handelstagen - 114 BP ad hoc und + 81 BP bei 10 Jahren
  - Stress steigend: +130 Basispunkte
  - Stress fallend: -190 Basispunkte
  - bankeigene Zinsstrukturkurve

Für 2010 prognostizieren wir die folgenden Ergebnisse

	Zinsänderungsrisiko in TEUR	
	Rückgang der Erträge	Erhöhung der Erträge
steigend		150
fallend	122	
Drehung kurz steigend	41	
Drehung kurz fallend		63
Bankprognose	1	
Stress steigend		208
Stress fallend	278	

Das Zinsänderungsrisiko wird von unserem Haus monatlich gemessen. Hierbei wird eine periodische Bewertung des Risikos vorgenommen.

## Kreditrisikominderungstechniken

Kreditrisikominderungstechniken werden von uns nicht verwendet.